

Wanderfriedenskerze 2024

„Vergessene Kriege – Menschen des Friedens“

Gemeinde St. Johannes Apostel in der Pfarrei St. Margareta Frankfurt

Die Friedenskerze greift das Jahresthema „Vergessene Kriege – Menschen des Friedens auf“.

Die Kerze ist als ein Gesamtbild gestaltet, in dem sich aus vierzehn zusammengesetzten, goldgerahmten Quadraten ein Kreuz ergibt.

Das Kreuz wächst aus einem realistischen Kriegsmotiv heraus. An der Flanke sieht man beidseitig eine zerbombte Stadt: Schuttberge, verkohlte Ruinen und im Hintergrund hell loderndes Feuer und schwarze Aschewolken. Es ist die Hölle auf Erden. Sie wird so oft nur noch von den Vergessenen gesehen, wenn die Fernsehkameras aus sind und sich niemand Fremdes mehr für eine Berichterstattung in das Kriegsgebiet wagt.

Die Basis des Kreuzes besteht aus drei roten Hoch-Quadraten mit dem Wort KR I EG, wobei das I durch eine senkrecht fallende Bombe ersetzt wird.

Aufsteigend sind sechs Hoch-Quadrate in blau hinterlegt und mit Symbolen des Friedens (Herz) und deren Initiativen (Friedensbewegung) belegt. Nicht zuletzt erinnert die Jahreszahl 20 24 daran, dass Jesus Christus vor 2024 Jahren geboren wurde, um den Frieden auf Erden zu bringen.

Das Wort FR IE DE befindet sich in den drei mittleren der fünf Quer-Quadrate.

Den Abschluss in den beiden End-Quadraten des Kreuz-Querbalkens bilden zwei Handinnenflächen. Sie stehen für die offene, ausgestreckte Hand, die nötig ist, um aufeinander zuzugehen und gemeinsam zu Menschen des Friedens zu werden.

Die zwei Top-Quadrate beinhalten die Friedenstaube und ganz oben das vergeistigte Gesicht einer Frau.

So entsteht mit den vierzehn Gesamtpiktogrammen der Anschein einer menschlichen Gestalt, die beschützend auf den Betrachter wirkt. Die goldenen Strahlen, hell wie die Sonne, gehen von der Mitte des Kreuzes aus. Sie vereinen die Polaritäten von Frieden und Krieg – Himmel und Hölle – Tod und Auferstehung –

zu einem Bild der Hoffnung und des Neubeginns.

Lilo Pörtner und Wolfgang Pfankuch